

Heimatkunde

Lehrplan für einfache Schulverhältnisse

von

Rektor Josef Vonderbank



VERLAG DÜRSCHE BUCHHANDLUNG - BAD GODESBE

Heimatkunde : Lehrplan für einfache
Schulverhältnisse / von Josef Vonderbank
(Arbeitskreis \bar{a} für Heilpädagogik)

SB 93/4493

Dürr, 1958

Univ. Frankfurt a.M.: Archiv für Schulgeschichte

00

1

21.12.93

G

~~Ausgeschieden~~

~~Bibliothek FB 4~~

~~Goethe-Universität~~

Ungültig

Heimatkunde

Lehrplan für einfache Schulverhältnisse

von

Rektor Josef Wönderbank



1147

VERLAG DÜRSCHE BUCHHANDLUNG - BAD GODESBERG

[1958]

2424 (6)

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek
03/4493

Vorwort

Z-V R P
S-12 (1958)

Heimatkunde als Lehrfach bezieht das zu erarbeitende und vermittelnde Lehrgut aus den Sachgebieten

Volkskunde
Naturkunde — Naturlehre
Erd- und Himmelskunde
Geschichte
Gemeinschaftskunde.

Bereits vorhandene Anschauungen und Vorstellungen solcher Art sind besonders bei entwicklungsgehemmten Kindern

1. fortwährender Ausgang jeglichen Unterrichtes (Heimatprinzip),
2. Anknüpfungsmomente, um hierauf ein gediegenes heimatkundliches Wissen aufzubauen.

Wird die Forderung bejaht, daß bei Sonderschülern ein gediegenes heimatkundliches Wissen zu erreichen notwendig ist, dann ergibt sich, daß Allgemeingültiges und örtlich Verschiedenes gelehrt und gelernt werden muß. Hier will der Plan wegweisend sein.

Heimatkunde kann nicht lückenlos gelehrt werden. In der Sache bedingte „Vom Nahen zum Entfernten“-Schritte können langweiligen Unterricht hervorrufen. Sie sind zu vermeiden. Darum läßt der vorliegende Plan stets das zuerst erarbeiten, was dem Kinde „psychologisch nahe“ liegt und dann das „psychologisch Fernere“. Die Lehrmethode im Heimatkunde-Unterricht bei Anwendung dieses Planes ist demnach nicht „stofflogisch“, sondern „psychologisch“ ausgerichtet.

Mit dem psychologisch bedingten „Mut zur Lücke“ soll sich jedoch auch die Liebe zum „Eisernen Bestand“ verbinden. Die konzentrische Anlage des Planes zwingt zur notwendigen Wiederholung in der Art, daß gleiche Monate der folgenden Jahre in dem betreffenden Teilgebiet das gleiche oder ähnliche Thema mit weiterer oder tiefergehender Ausgestaltungsmöglichkeit bringen.

In den aufgeführten Sachgebieten steht für jeden Monat ein Hauptthema an. Der im Sinne des Plans unterrichtende Lehrer wird die monatlichen Hauptthemen unterteilen. Für das Sachgebiet „Volkskunde“, das in bisherigen Plänen noch nicht so stark hervorgetreten ist, wurde die Unterteilung vom Verfasser vorgenommen.

Die örtliche Bindung des Teilgebietes „Geschichte“ an die heimatlichen Verhältnisse im Wohnraume des Verfassers, im sogenannten Porzer Rheinbogen, war wegen der notwendigen Anschaulichkeit dieses Planes nicht zu vermeiden. Es dürfte den Lehrenden anderer Bezirke nicht schwerfallen, Themen der Heimatgeschichte ihres Gebietes entsprechend einzusetzen.

Bei der praktischen Schularbeit unter Benutzung dieses Planes ergeben sich Gedankenstellungen und Gedankenrichtungen über

Sinn und Aufgabe des schulischen Bemühens, Schüler-Ide-
heit und Erlebnistendenz des im Sinne des Planes be-
Heimatkunde-Unterrichtes. Ferner wird der Wunsch
werden, praktische Unterrichtsbeispiele aus den einzel-
gebieten beschrieben und gewertet zu bekommen. Das
einer weiteren Schrift vorbehalten bleiben, die sich in
tung befindet.

Für jetzt möge dieser Plan Freunde finden, der
Jahresunterteilungen dem inneren Gehalt und dem z
genden Ziel nach unter entsprechenden Teilüberschriften
Diese lauten für das

1. Sonderschuljahr: „Meine kleine Welt“
2. Sonderschuljahr: „Blick über den Zaun“
3. u. 4. Sonderschuljahr: „Reiches und vielgestalt
in der Heimat“
5. Sonderschuljahr: „Heimatliches Leben in
untereinander“
6. Sonderschuljahr: „Ich sehe Heimat und V
werdender Staatsbürger“

Volkskunde

**Naturkunde
(Tierleben)**

**Naturkunde
(Pflanzenleben)**

**Erdkunde und
Himmelskunde**

Meine Eltern arbeiten
Von den Arbeitskleidern und täglichen Gewohnheiten.

Tiere als Spielgefährten im Haus
Wir haben Tiere gern.
Was Hund und Katze gerne tun.

Was Mutter vom Gemüsemarkt mitbringt
Mutter säubert das Gemüse.
Wie die Mutter das Gemüse zubereitet.
Vom guten und sehr guten Geschmack verschiedener Gemüse.

Ich suche schöne farbige Steine
Gesammelte Steine werden nach Form, Farbe, Gewicht sortiert.

Meine Eltern haben Feierabend
Was Vater und Mutter abends und sonntags tun.

Pflege unserer Spielgefährten.
Ich gebe den Tieren das Fressen.
Ich lasse die Tiere aus der Stube.

Im Garten ist allerlei gewachsen
Von leckeren Sachen aus dem Garten.
Von Pflanzen, die uns Eßbares bescheren.

Die Sonne steht nicht immer an derselben Stelle
Begriffserklärung: aufgehende, untergehende, heiß scheinende, hoch- und tiefstehende Sonne.

Wer gehört zu meiner Familie?
Meine Geschwister, Tanten, Onkel und was sie mir bedeuten.

Wir haben Geflügel zu Hause
Die Hühner und ihre Wohnung.
Was die Hühner gerne fressen.
Die Hühner sind nützlich.

Schöne Blumen
Wir lernen Blumen-namen kennen.
Von Blüten, Stengeln, Stielen u. ä. m.

Sand ist mir lieber als Lehm
Was ich mit Sand und mit Lehm anfangen kann.

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
August September	<p><i>Vornamen und Familiennamen</i></p> <p>Jungen- und Mädchen- namen. Welche Familiennamen kommen oft vor?</p>	<p><i>Über die Namen unserer Tiere</i></p> <p>Wie Hunde und Katzen genannt werden. Andere Tiere haben lustige Namen.</p>	<p><i>Vom Obst, das auf den Bäumen wächst</i></p> <p>Wir unterscheiden nach den Formen. Der Geschmack ist verschieden. Die Farben des Obstes.</p>	<p><i>Ich begucke den Mond</i></p> <p>Wann ist der Mond sichtbar? Was ich am Mond erkennen kann.</p>
Oktober	<p><i>Unsere Wohnung</i></p> <p>Welche Möbel stehen in den einzelnen Zimmern? Wie gefegt und gesäubert wird.</p>	<p><i>Unser Aquarium</i></p> <p>Die Fische brauchen Nahrung. Die Fische müssen Pflege haben. Im Aquarium sind Pflanzen.</p>	<p><i>Schöne Blumen in der Wohnung</i></p> <p>Verschiedene Farben an verschiedenen Blüten. Große Pflanzen und kleine Blumentöpfe.</p>	<p><i>Ich sehe große und kleine Sterne</i></p> <p>Begriffserklärung: hel- ler, strahlender Stern — dunkler, blasser Stern.</p>
November	<p><i>Was sonst noch zur Wohnung gehört</i></p> <p>Vom Keller, Speicher und Spind. Was findet man dort?</p>	<p><i>Mäuse im Hause</i></p> <p>Die Mäusezähne nagen alles kaputt. Was die Mäuse fressen: Wo die Mäuse ihr Nest haben. Eine Mausefalle.</p>	<p><i>Vom Gemüse aus unserem Garten</i></p> <p>Welches Gemüse ich am liebsten esse. Was ist Abfall beim Gemüse und dessen Verwendung.</p>	<p><i>Der Nebel ist da</i></p> <p>Eigenschaften des Nebels.</p>
Dezember	<p><i>In unserer Wohnung wird gefeiert</i></p> <p>Ich freue mich. Ich erhalte Geschenke.</p>	<p><i>Festbraten für Weihnachten</i></p> <p>Das Kaninchen ist geschlachtet. Es gibt allerlei Braten.</p>	<p><i>Vom Tannenbaum</i></p> <p>Bezeichnung: Ast, Nadeln, Spitze, Stamm. Warum die Nadeln zu Hause abfallen.</p>	<p><i>Morgens ist es noch dunkel</i></p> <p>Wie ist der Morgen- himmel? Vom Morgen- und Abendrot.</p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Januar	<i>Dinge, die Vater und Mutter in der Wohnung gebrauchen</i> Vaters Handwerkszeug. Mutters Putzzeug.	<i>Vögel am Fensterbrett</i> Bunte Vögel vor dem Fenster. Wir füttern die hungernden Vögel. Auch die Spatzen sollen nicht hungern.	<i>Allerlei Körner</i> Was fressen die Hühner und Vögel? Die Mutter hat Körner im Küchenschrank.	<i>Die Erde ist hart gefroren</i> Eis und Schnee und ihr Kommen und Verschwinden.
Februar	<i>Was Mutter und Vater immer wieder sagen</i> Gute Ermahnungen aller Art. Kinderlieder, die Vater und Mutter schon gesungen haben.	<i>Tiere im Märchen</i> Gibt es noch Wölfe, Bären und Löwen? Erzählungen hierüber mannigfacher Art.	<i>Trotz Winter noch Gemüse</i> Gemüse, das gefroren war. Gemüse aus dem Einwegglas!	<i>Ich habe ein tiefes Loch in der Erde gesehen</i> Was kommt alles zum Vorschein?
März	<i>Die Kinder können zu Hause helfen.</i> Ich gebrauche den Besen. Ich kann spülen. Ich hole ein.	<i>Tiere, die man nicht gern in der Wohnung hat</i> Von Fliegen, Motten und Kakerlaken. Wie man sich vor diesen Tieren schützt.	<i>Von den ersten Pflanzen</i> Wir suchen im Garten und auf dem Felde das erste Grün. Mutter hat schon vom Markte etwas mitgebracht.	<i>Vom Schlamm und der trockenen Erde</i> Eigenschaften des Schlammes und der trockenen Erde. (matschig, bröckelig, fest, klebrig)

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
April Mai	<p>Wo mein Vater arbeitet Leben in der Fabrik, im Freien, als Kraftfahrer.</p>	<p>Tiere zur Arbeit Arbeitspferd Zugochse.</p>	<p>Wir kennen schon verschiedenerlei Gemüse Allerlei Namen und Kennzeichen der Gemüsearten. Wo wächst das Gemüse? Von dem Wurzel- gemüse.</p>	<p>Die Steine haben allerlei Formen</p>
Juni	<p>Ich mache mit den Eltern Besuche Wo ich gerne hingeh e und warum. Wo ich nicht gerne hingeh e und warum.</p>	<p>Mein Verhältnis zu den Arbeits- und Zugtieren Beobachtungen und Lehren hieraus.</p>	<p>Was man in Nachbars Garten sieht Was an den Pflanzen, Sträuchern und auf den Bäumen wächst.</p>	<p>Von der Morgen-, Mittags- und Abendsonne</p>
Juli	<p>Wo meine Verwandten wohnen Wohnung und Umgebung beschreiben.</p>	<p>Beobachtungen einer Vogelfamilie</p>	<p>Die Blumen haben schöne Namen Warum die Blumen duften. Blumen im Garten, im Felde, im Walde.</p>	<p>Sand in verschiedenen Fär- bungen: Lehm und Ton und deren Eigenschaften</p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
August September	<p><i>Wie die anderen Leute heißen</i> Wie die Geschäftsleute heißen. Wie Tanten und Onkel und Lehrer heißen.</p>	<p><i>Verschiedene Tierfamilien</i></p>	<p><i>Allerlei Obstbäume</i> Wie die Blüten zur Frucht werden. Welches Obst wächst in der Heimat? Von den verschiedenartigen Blättern der Obstbäume.</p>	<p><i>Bobachtungen über Halb- und Vollmond, zunehmender und abnehmender Mond</i></p>
Oktober	<p><i>Wie es in anderen Wohnungen aussieht</i> Welche Art von Wohnräumen gibt es? Im Möbelgeschäft.</p>	<p><i>Fische im Rhein</i></p>	<p><i>Blumen aus dem Blumen- geschäft</i> Was gibt es jetzt noch zu kaufen? Blumen, die zum Kränzebinden gebraucht werden.</p>	<p><i>Sterne als Morgen- und Abendsterne und in der Milchstraße</i></p>
November.	<p><i>Gebäude, die keine Wohnhäuser sind</i> Ich habe in Lagerhäuser hineingesehen. Blick in das Rathaus, die Sparkasse, Kaufhäuser.</p>	<p><i>Spitzbuben unter den Tieren</i></p>	<p><i>Allerlei Kohlgemüse</i> Wir lernen die Namen kennen. Mutter säuert Gemüse ein.</p>	<p><i>Wo und wann ich den Nebel erleben kann</i></p>
Dezember	<p><i>Festevorbereitungen</i> Die Mutter backt. Die Geschwister sparen.</p>	<p><i>Wild- und Geflügelhandlungen bieten an</i></p>	<p><i>Die immergrünen Waldbäume</i> Wir vergleichen die Äste verschiedener Nadelbäume. Die Früchte der Nadelbäume.</p>	<p><i>Von zu- und abnehmenden Tagen in den betreffenden Jahreszeiten</i></p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Januar	Was die Geschäfte ausstellen Verschiedenerlei Läden.	Hasen am Kohl	Vom Korn zum Mehl Von dem Getreidekorn, der Schale und dem Mahlvorgang. Nahrhafte Hafer- flocken. Verschiedene Mehl- sorten.	Was alles be- und erfrieren kann
Februar	Was man auf der Straße hört	Tiere im Zoo	Welches Gemüse hat die Kälte ausgehalten? Beobachtungen aus den Gärten und vom Felde. Der Gurkentopf.	Mutterboden-, Sand- und Lehmschichten und deren beobachtete Stärke
März	Einer hilft zu Hause dem andern	Tiere in der Gartenerde	Vom Schneeglöckchen bis zur Gartenbestellung Wie heißen die ersten Frühlingsblumen? Das erste Gemüse? Worauf der Garten jetzt wartet.	Die Gartenerde ist verschieden

Reiches und vielgestaltiges Leben in der Heimat

Heimatkunde, 3. u. 4. Hilfsschuljahr

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
April Mai	<p><i>Vierlei Berufe</i> Ältere und jüngere Berufe. Ein bestimmter Beruf, wie er heute und früher ausgeübt wurde.</p>	<p><i>Vierbeiner im Bauernhof</i> Ackergäule besser als Trecker. Reitpferde zum Sport. Ziege als Kuh des kleinen Mannes. Hund als treuer Hüter.</p>	<p><i>Die Frühjahrsarbeit des Bauern</i> Vom Spaten und Pflug. Vom Säen und Pflanzen. Welche Pflanzen bringen am schnellsten Ertrag?</p>	<p><i>Wo gibt es in der Heimat Steinböden, steinige Böden, Felsen?</i> Heimatliche Steinindustrie.</p>
Juni	<p><i>Spaziergänge mit Ziel!</i> Alte Häuser, Denkmäler.</p>	<p><i>Nutzvieh vom Bauernhof</i> Was die Kuh den Menschen bietet.</p>	<p><i>Was wächst in den Parks und Anlagen?</i> Die verschiedenen Blumen und Sträucher. Unterschied von Wiese und Rasen. Viele Pflanzenbeispiele.</p>	<p><i>Der Umlauf der Sonne ergibt die Jahreszeiten</i></p>
Juli	<p><i>Kleine und große, unordentliche und saubere Wohnungen.</i> Miethäuser, Eigenheime, Baracken.</p>	<p><i>Vögel im Obst- und Gemüsegarten</i></p>	<p><i>Die Arbeit des Gärtners</i> Das Säen und Keimen. Der Gärtner einzelt die Pflanzen. Vom Gießen. Der Gärtner schneidet die Blumen.</p>	<p><i>Sand- und Lehmböden in der Heimat</i> Begriffe: eben, uneben, Tiefebene, Hochebene etc.</p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
August September	Wir erklären die Familiennamen Wird ordnen nach Herkommen: Orts-, Berufs- und Vornamen.	Der Imker betreut die Bienen	Stein-, Kern- und Beerenobst Einordnen der bekanntesten Obstarten. Unterschiede und Ähnlichkeiten bei Beerenfrüchten. Die giftigen Beeren. Beeren für die Vögel.	Zeitabschnitte der Mond- phasen
Oktober	Wohngegenden, Fabrik- viertel Wo die Leute am liebsten wohnen. Mithilfe zur Verschöne- rung der heimatlichen Wohngegend. Verschiedene Ansichten über den Weg zur Arbeit.	Verschiedene Sorten Fische im Fischgeschäft	Von der häuslichen Blumenpflege Welche Blumen im Zimmer und im Freien? Vom Eintopfen und Umtopfen. Vom Ungeziefer und den Krankheiten. Vom Düngen.	Der Nordstern ist der Mittelpunkt Einige Sternbilder.
November	Welche Beschäftigungen bieten die heimatlichen Fabriken? Die heimatlichen Berufsmöglichkeiten. Woran erkennt man die in bestimmten Berufen Beschäftigten?	Tiere sorgen für den Winter	Von den Gemüsesorten Kohl Gemüse, Salate und Blattgemüse. Von der Zubereitung. Vom Einsäuern und Trocknen.	Wann entsteht Wasserdunst und Nebel? Die heimatlichen Flußlandsschaften.

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Dezember	<i>Feste überall, und wie man sie feiert</i> Wie die Leute die kirchlichen Feste feiern.	<i>Der Tiere Weihnachten</i>	<i>Merkmale der verschiedenen Nadelbäume</i> Unterschiede werden festgestellt. Vom Baumharz. Von den Tannenzapfen. Käfer vernichten die Nadelbäume.	<i>Die Sonne bestimmt die Länge von Tag und Nacht</i>
Januar	<i>Maschinen im Haushalt</i> Maschinen nehmen die Arbeit ab, welche?	<i>Winterschlaf der Tiere</i>	<i>Pflanzen, die Körner liefern</i> Getreidearten, Ölfrüchte. Vom Mais. Verschiedenartige Samenkörner.	<i>Eis als Gefahr in der heimatlichen Umgebung</i> in Flußläufen, Wasserstraßen, in der Landwirtschaft.
Februar	<i>Ausdrücke aus dem Geschäft, der Fabrik, von der Bahn</i>	<i>Tiere aus den Fabeln</i>	<i>Die verschiedenen Pflanz- und Saatzeiten</i> Welche Pflanzen werden ausgesät und vorgezogen? Wie sät man? Was wird vor dem Winter gesät? Schutz der jungen Saat.	<i>Die heimatlichen Anbau-gebiete und deren Nutzung</i>
März	<i>Arzt und Fürsorgerin kommen ins Haus</i>	<i>Brief- und Haustauben</i>	<i>Wie die Körner keimen</i> Beobachtungen bei keimenden Bohnen. Der Keimvorgang. Vorkeimen. Trockene Körnerlagerung.	<i>Welche Gegenden der Heimat bieten noch etwas Besonderes: Tongruben, Zementindustrie, Steinbrüche, Sandgruben etc.</i>

Mai April	<p><i>Als man noch an Götter und Geister glaubte</i> Der Hollstein als Opferstätte. Von Zwergen, Riesen und Elfen. Die Heiden werden Christen. Sage v. Lüderich.</p>	<p><i>Sage vom ungerechten Amtmann von Porz</i> Kaufleute und Hafenarbeiter in Zündorf. Warum es früher einen Hafen in Zündorf gab.</p>
Juni	<p><i>Sage von ...</i> Andere Kölner Sagen.</p>	<p><i>Sage vom Linder Bruch</i> Von den Kreuzrittern. Von den heimatlichen Burgen: Wahn, Heumar.</p>
Juli	<p><i>Sage vom Siegfried</i> Der Schmied, ein alter Beruf. Wie es zu der Sage vom Gold im Rhein kam.</p>	<p><i>Was die Eltern und Großeltern vom Kriege erzählen</i> Wer ist aus der Familie gefallen? Aber auch Heldentaten. Im Luftschutzkeller.</p>
August September	<p><i>Kölner Dombausage</i> Alte Kirchen in Zündorf und Westhoven. Warme Quellen in Zündorf.</p>	<p><i>Steinerne Erinnerungen an die Kriegsnot</i> Heimatliche Kriegsdenkmäler. Zerstörte Häuser und Städte.</p>
Oktober	<p><i>Sagen vom Altenberger Dom</i> Arbeiten der Mönche in einem Kloster.</p>	<p><i>Vom Porzer Rathaus</i> Die Aufgaben des Bürgermeisters und der Stadtverordneten. Die Verwaltung auf vielen Gebieten.</p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
April Mai	<i>Die Berufe ergänzen sich</i> Beispiele am Hausbau, beim Kleidermachen, bei Lebensmittelherstellung.	<i>Vierbeiner in Feld und Wald</i>	<i>Von Pflanzen mit Wurzelstöcken</i> Pflanzenbeispiele.	<i>Gebirge in der näheren und weiteren Umgebung, im Land, in Deutsch- land.</i>
Juni	<i>Was die Heimat zur Unterhaltung bietet</i> Kino, Theater Sport- platz, Radio, Fernsehen.	<i>Hege und Pflege der Tiere in Feld und Wald</i>	<i>Vom Unkraut</i> Pflanzenbeispiele. Von der Vermehrung des Unkrautes. Mittel zur Bekämpfung.	<i>Vom Klima in Gebirgs- gegenden und in der Ebene</i> Welche Besonderheiten des Klimas im Land und in Deutschland?
Juli	<i>Alte und neue Wohnungen</i> Vor- und Nachteile. Kann sich jeder eine schöne Wohnung leisten? Unsere Straßennamen.	<i>Vögel in Wald und Feld</i>	<i>Blumen werden nach den Blüten eingeteilt</i> Von der Beschaffenheit einer Blüte. Pflanzenfamilien.	<i>Die Heimatprovinz in ihrer landschaftlichen Besonder- heit als Teil Deutschlands gesehen</i>
August September	<i>Berufe unserer Vorfahren.</i> Mühseligkeiten früherer Berufe.	<i>Schmetterlinge bei Tag und Nacht</i>	<i>Welche Obstsorten kenne ich?</i> Geschmackrichtungen. Lagerfähigkeiten von Früh- und Spätobst.	<i>Das Sonnensystem in einfacher Form nahe- gebracht</i>

	Volkskunde	(Tierleben) Naturkunde	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Oktober	<p>Was unsere Heimat- gemeinde noch bauen will Pläne werden betrachtet! Wer sorgt für die Bebauung der heimat- lichen Gemeinde? Sport- und Spielplätze</p>	<p>Fische auf Wanderschaft</p>	<p>Blumenblüte zu verschiede- nen Jahreszeiten Feststehende Termine, nach denen sich der Gärtner richtet.</p>	<p>Die Entfernungen bekannter Sternbilder sollen veranschaulicht werden</p>
November	<p>Wo könnte mein Vater auch noch arbeiten Vergleiche der Tätig- keiten in heimatlichen Betrieben. Wo werden jüngere, ältere, männliche oder weibliche Arbeitskräfte beschäftigt?</p>	<p>Tiere verändern sich im Winter</p>	<p>Gemüse auf verschiedenem Boden Begriffserklärung: Sandboden, Lehm Boden, Mutterboden u. ä. m. Vom Düngen.</p>	<p>Die großen Flußsysteme Deutschlands</p>
Dezember	<p>Unsere Feste und der Kalender Überblick auf die Feste des vergangenen Jahres. Kalender mit Bildern charakteristischer Feste.</p>	<p>Der Förster pflegt die Waldtiere</p>	<p>Nadelwald, Mischwald, Laubwald Wie die Bäume in Gemeinschaft wachsen. Der Holzfäller.</p>	<p>Die Jahreszeiten werden vom Erdumlauf um die Sonne bestimmt</p>
Januar	<p>Maschinen überall Maschinen zum schnellen Fortbewegen. Was die Menschen noch zu tun haben. Maschinen ersetzen die Menschen in den Fabriken.</p>	<p>Waldtiere in Not</p>	<p>Bananen, Kokosnüsse, Apfelsinen Über ausländische Plantagen. Vom Bananendampfer. Obsttransport.</p>	<p>Die winterlichen Gefahren bei den Bewohnern der deutschen Küste</p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Februar	<p><i>Was die alten Leute erzählen</i></p> <p>Wie man früher ein Gewitter erlebte. Sitten und Gebräuche, die leider aussterben. Wie man früher den Sonntag feierte.</p>	<p><i>Nachttiere</i></p>	<p><i>Vom Pflanzen- und Naturschutz</i></p> <p>Flugzeuge bespritzen Wälder. Geschützte Pflanzen. Von der Pflanzenatmung.</p>	<p><i>Deutsche Anbaugelände in ihren Besonderheiten</i></p>
März	<p><i>Beamte, mit denen man zu tun hat</i></p> <p>Die Polizei hat viele Aufgaben. Der Beamte auf dem Standesamt. Erlebnisse eigener Art auf dem Rathaus.</p>	<p><i>Schädlingsbekämpfung</i></p>	<p><i>Arbeiten im Treibhaus</i></p> <p>Von der Vorzucht der Gemüsepflanzen. Feuchtigkeit und Wärme im Treibhaus.</p>	<p><i>Von der deutschen Industrie der Steine und Erden</i></p> <p>Das deutsche Bergwerk</p>
	Geschichte	Naturlehre	Geschichte	Naturlehre
April Mai	<p><i>Was man auf der Wahner Heide ausgrub</i></p> <p>Ausgrabungen in der Kiesgrube Wahner Straße. Die Menschen in der Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Die Bensberger Erdenburg.</p>	<p><i>Die Wasserwaage</i></p> <p><i>Das Fernglas — von der Optik aus gesehen</i></p>	<p>Jun</p> <p><i>Römische Kriegsschiffe auf dem Rhein</i></p> <p>Der Rodenkirchener Kriegshafen. Die römische Stadtbefestigung in Köln. Die Römer werden von Hermann geschlagen.</p>	<p><i>Von den Grundstoffen, die die heimatische Industrie verarbeitet und gewinnt</i></p> <p>in Porz: Glas und Pertinax.</p>

	Geschichte	Naturlehre		Geschichte	Naturlehre
Juli	<p><i>Unsere Orte mit „dorf“ entstehen</i></p> <p>Erklärung der Ortsnamen, insbesondere Zündorf, Elsdorf. Wie die Franken den Acker bearbeiteten. Was die Frankengräber am Gregel berichten!</p>	<p><i>Vom Thermometer</i></p>	August September	<p><i>Besuch in Köln, der Königsstadt</i></p> <p>Vom Hildebolddom und den alten Kölner Kirchen. Bischof Anno wird in Siegburg begraben.</p>	<p><i>Der elektrische Strom</i></p> <p><i>Vom Telefon</i></p>
Oktober	<p><i>Was Kloster Altenberg erzählt</i></p> <p>Die wechselvolle Geschichte des Altenberger Domes.</p>	<p><i>Von einer Sternwarte</i></p>	November	<p><i>Von bergischen Grafen und Herzögen</i></p> <p>Geschichten um Jan Wellem</p>	<p><i>Die unsichtbaren Wellen im Rundfunk und Röntgenapparat</i></p>
Dezember	<p><i>Fremdes Kriegsvolk in der Heimat</i></p> <p>Die Porzer mußten öfters flüchten! Napoleon beachtete Porz nicht! (Gründung der Bürgermeisterei Heumar) Die Russen in Urbach!</p>	<p><i>Von der Beleuchtung: früher und jetzt</i></p>	Januar	<p><i>Vor und nach dem ersten Weltkriege</i></p> <p>Köln war eine Festung! Als die Umwallung fiel! Die Inflation von 1923!</p>	<p><i>Dampfmaschine</i></p> <p>— <i>Benzinmotor</i></p>

	Geschichte	Naturlehre		Geschichte	Naturlehre
Februar	<p><i>Vor und nach dem zweiten Weltkriege</i></p> <p>Die deutschen Soldaten in ganz Europa. Die feindlichen Flugzeuge in unserer Heimat. Die Wahner Heide wird Flugplatz.</p>	<p><i>Von den ersten Automobilen und Flugmaschinen</i></p>	März	<p><i>Bonn, die Bundeshauptstadt, Düsseldorf die Landeshauptstadt.</i></p> <p><i>Wer regiert in Bonn?</i></p> <p><i>Schulgesetze aus Düsseldorf</i></p>	<p><i>Lehre von der Ausdehnung durch Wärme</i></p>

„Ich sehe Heimat und Welt als werdender Staatsbürger“ Heimatkunde, 6. Hilfsschuljahr

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
April Mai	<p><i>Ich prüfe meine Neigungen für einen späteren Beruf</i></p> <p>Was kann ich besonders gut? Kann ich Tiere leiden? Begebnisse im Umgang mit Tieren. Welches Material ich am liebsten bearbeite. Gute und schlechte Arbeitseigenschaften.</p>	<p><i>Säugetiere</i></p>	<p><i>Wir betrachten die verschiedenen Wurzeln</i></p> <p>Von Stammwurzeln und Saugwurzeln und deren Tätigkeiten Von ein- und zweijährigen Pflanzen Von Pflanzen mit Ranken</p>	<p><i>Die höchsten Gebirge Deutschlands und der Welt</i></p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Juni	<p><i>Wertvolle und gefährliche Unterhaltung</i></p> <p>Wo ich noch etwas lernen kann. Wo und wie man mich belügt. Wie die Menschen Reklame machen.</p>	<p><i>Vom Menschen</i></p>	<p><i>Wie legt man einen Schrebergarten an?</i></p> <p>Von Licht- und Schattenpflanzen. Der Komposthaufen. Vom Beet unter Glas.</p>	<p><i>Die Erdteile, durch die der Äquator geht</i></p>
Juli	<p><i>Wie leben die Menschen anderswo?</i></p> <p>Blick auf Stadt- und Landwohnungen. Arbeit für ein Eigenheim. Namen der Gemarkungen berichten aus der Vergangenheit.</p>	<p><i>Der Porzler Vogelschutzverein</i></p>	<p><i>Blumen werden verschickt</i></p> <p>Von der Entwicklung der Blüte bis zur Frucht. Von der Organisation „Fleurop“.</p>	<p><i>Wo sind die fruchtbarsten Gebiete Deutschlands und in der Welt?</i></p>
August September	<p><i>Kann man ohne Beruf leben?</i></p> <p>Feingekleideter ist nicht immer ein Faulpelz. Von Berufen mit Kopfarbeit. Müßiggang führt zum Untergang.</p>	<p><i>Tierstaaten (Ameisen — Bienen)</i></p>	<p><i>Eigenschaften und Merkmale verschiedenartiger Obstsorten</i></p> <p>Vom Einwecken! Früchte werden faul. Von den Waldpilzen.</p>	<p><i>Von den Forschungen der neuesten Zeit hinsichtlich anderer Sonnensysteme</i></p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Oktober	<p><i>Menschliche Behausungen zu allen Zeiten</i></p> <p>Von den heutigen Bequemlichkeiten. Vorteile der großen Miethäuser und Einzelheime. Familien, die seit langem in demselben Hause wohnen. Vorteil, seßhaft zu sein.</p>	<p><i>Der Fisch, ein Wassertier</i></p>	<p><i>Kletterpflanzen an den Häusern</i></p> <p>Pflanzenbeispiele Von den besonderen Einrichtungen der Kletterpflanzen. Schimmelpilze im Hause.</p>	<p><i>Von der Anziehungskraft der Erde und anderer Himmelskörper</i></p> <p><i>Der Mensch stößt in das Weltall vor</i></p>
November	<p><i>Wir unterhalten uns über die Berufsneigungen der Kameraden</i></p> <p>Wo könnten Paul und Fritz am besten beschäftigt werden? Wer kann Nacht- oder Sonntagsarbeit machen? Wer kann etwas ganz Besonderes? Wer kann andere unterhalten?</p>	<p><i>Unser Jagdwild</i></p>	<p><i>Gemüse aus dem Ausland</i></p> <p>Transport und Transportwege bestimmter Gemüsesorten. Treibhausmethoden. Pilze als Bakterien.</p>	<p><i>Große, erforschte und schiffbare Flußsysteme in der Welt</i></p>
Dezember	<p><i>Wie unsere Feste entstanden sind</i></p> <p>Weihnachten, Ostern und Pfingsten im Lichte der Religion. Wie diese Feste mißbraucht werden! Rummel, der nicht zu den Festen gehört.</p>	<p><i>Tierschutz</i></p>	<p><i>Von der Arbeit des Försters</i></p> <p>Eigenschaften bestimmter Holzarten. Inländische und ausländische Hölzer.</p>	<p><i>Von der Verschiedenheit der Jahreszeiten auf der Erdkugel</i></p>

	Volkskunde	Naturkunde (Tierleben)	Naturkunde (Pflanzenleben)	Erdkunde und Himmelskunde
Januar	<p>Muß man immer das Neueste besitzen? Ich liebe meine Gebrauchsgegenstände und schone sie. Was bieten Fernsehgeräte und Grammophone für das dafür verausgabte Geld? Wandern oder Mopedfahren?</p>	<p>Von den Bakterien</p>	<p>Ausländische Körnerfrüchte Wie Reis wächst! Pfefferkörner und Gewürze.</p>	<p>Kühne Forscher drangen zum Nord- und Südpol vor Der heutige Flugverkehr über die Pole</p>
Februar	<p>Unsere Ausdruckssprache im Vergleich zu Hochdeutsch und Dialekt Warum ich besonders Höflichkeitsformeln zeigen muß. Umgangsformen zu vielen Gelegenheiten. Briefe können auch schön sein.</p>	<p>Raubtiere</p>	<p>Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler Welche Naturschutzgebiete muß ich kennen? Heimatliche Bäume unter Naturschutz.</p>	<p>Aus welchen Gegenden und Erdteilen beziehen wir Kaffee, Kakao, Bananen usw.?</p>
März	<p>Muß es Polizei und Gericht geben? Ich erstatte eine Anzeige. Vom Staatsanwalt und Richter. Streitigkeiten vor dem Schiedsmann.</p>	<p>Von den menschlichen Organen</p>	<p>Baumveredelung und Pflanzenweiterzucht Welche Bäume werden veredelt? Vorgang der Veredelung. Von der Wildpflanze zur Gemüsepflanze.</p>	<p>Von Diamanten- und Goldsuchern in aller Welt Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig Schulbuchbibliothek</p>

	Geschichte	Naturlehre	Geschichte	Naturlehre
<p> Mai April </p>	<p> <i>Steinzeitmenschen auf der Wahner Heide</i> Wie sich die Menschen früher verteidigten. Schöne Töpfe, gute Kleider, herrlicher Schmuck aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Glaubten die Menschen schon an Gott? </p>	<p> <i>Instrumente, die der Landmesser braucht die man auf dem Schiffe braucht</i> </p>	<p> Juni </p>	<p> <i>Rechtsrheinische Germanen verkehren mit den Römern</i> Von den widerspenstigen Eburonen und den entgegenkommenen Ubiern. Römische Besucher auf der Wahner Heide. Römisches Kunstgewerbe in Köln </p>
<p> Juli </p>	<p> <i>Wie die Franken unsere Heimat gestalteten</i> Fränkische Bauern in unserer Heimat. Chlodwig nimmt das Christentum an. Hatten die Franken schon Kirchen in unserer Heimat? </p>	<p> <i>Vom Barometer</i> </p>	<p> August September </p>	<p> <i>Köln, die Königsstadt — Aachen, die Kaiserstadt</i> Kaiser Karl verläßt Köln. Die Sage vom Aachener Dom. Die Unterwerfung der Sachsen. <i>Großerzeugung von elektrischem Strom auf verschiedene Art</i> </p>
<p> Oktober </p>	<p> <i>Die Zeit der Klostergründungen in unserer Heimat</i> Bischof Heribert und die Gründung des Klosters Deutz. Urbach, eine Filiale von St. Severin. Langel und das Kloster von St. Pantaleon </p>	<p> <i>Die Weltraumfahrten von den technischen Möglichkeiten gesehen</i> </p>	<p> November </p>	<p> <i>Von bergischen Herrschern und Kölner Gegenspielern</i> Der Zündorfer Zollturm wurde vergeblich gebaut. Wie der Kölner Stapel umgangen wurde. Warum der Zündorfer Hafen verschlammte. <i>Geschichte der Kunststoffe und Leichtmetalle</i> </p>

	Geschichte	Naturlehre	Geschichte	Naturlehre
Dezember	<p><i>Ursachen der Kriege und Zerstörungen in der Heimat</i></p> <p>Der Kölnische Krieg zerstörte Porz. Die Franzosen im Bergischen Lande. Als der Weinbau im Porzer Bogen einging.</p>	<p><i>Von den gefährlichen Strahlen beim Schweißen</i></p>	<p>Januar</p> <p><i>Deutsche Regierungen vor und nach dem ersten Weltkriege</i></p> <p>Die letzten drei deutschen Kaiser. Warum Wilhelm II. nach Holland ging. Der erste Reichspräsident Friedrich Ebert.</p>	<p><i>Wesentliches bei einer Verbrennungsmaschine</i></p>
Februar	<p><i>Deutsche Regierungen vor und nach dem zweiten Weltkriege</i></p> <p>Von Hindenburg zu Hitler. Wie es zum zweiten Weltkriege kam. Die neue Völkerwanderung.</p>	<p><i>Was ist ein Düsenmotor, eine Rakete?</i></p>	<p>März</p> <p><i>Vom Bundespräsidenten, dem Bundeskanzler und den Ministern</i></p> <p>Wir lesen im Grundgesetz. Es wird gewählt. Berlin wartet auf den Einzug der deutschen Regierung.</p>	<p><i>Die Hitze im Atomkraftwerk</i></p>

	Gemeinschaftskunde / Staatsbürgerkunde		Gemeinschaftskunde / Staatsbürgerkunde
April Mai	<i>Wann darf und muß man sich verteidigen? Ich werde Soldat</i>	Juni	<i>Vom Jugendschutz, Jugendrichter</i>
Juli	<i>Eine gepflegte Wohnung, eine saubere Stadt</i>	August September	<i>In der Not hilft das Sozialamt Für den Faulenzer ist das Gefängnis und die Arbeitsanstalt</i>
Oktober	<i>Die Mieter haben sich eine Hausordnung gemacht</i>	November	<i>Wie sich die Berufe ergänzen</i>
Dezember	<i>Die alten Leute werden betreut</i>	Januar	<i>Der Kauf auf „Stottern“ ist nicht gut</i>
Februar	<i>Vater schreibt einen Brief per Einschreiben</i>	März	<i>Wann gibt es eine Kündigung?</i>